

Zielsetzung

Das Projekt MePa – MedienPartner initiiert einen Generationen übergreifenden Dialog zum Thema des Medienwandels und den sich verändernden Nutzungsformen technischer Objekte. Der soziale Austausch über die (Un)möglichkeiten im Umgang mit „neuen“ und „alten“ Medien wird in einem intergenerationalen und interaktiven Dialog in einzelnen Partnerschaften und in der Gruppe nachhaltig gefördert. Kinder und Jugendliche zeigen der Generation 60+ wie das Handy, der Computer und die Digitalkamera genutzt werden können, während die Älteren den Jüngeren vorführen, wie sie mit Schreibmaschine und Polaroid-Kamera ihren Alltag früher meisterten. Dabei steht weder die Rationalisierung und die Funktionalisierung von Kommunikationsprozessen im Mittelpunkt des Interesses, noch die bloße Herausbildung von „skills“ für die Handhabung entsprechender Technologien. Es ist explizit die gleichberechtigte Zusammenarbeit der MePa, die eine wechselseitige Entdeckung von Medienwelten möglich und den rasanten Medienwandel unserer Zeit erfahrbar macht. Ziel ist dabei, Partnerschaften zwischen den Generationen zu initiieren, die über familiäre Beziehungen hinausgehen.

Konzeption und Realisierung

Das Projekt wurde im Auftrag der Ott-Goebel-Jugend-Stiftung von Hanna Steinmetz, Kultursoziologin, entwickelt und ist pädagogisch betreut von Ursi Zeilinger, Medienpädagogin beim SWR-Kindernetz. Das Pilotprojekt MePa konnte 2009 von den drei Partnern Ott-Goebel-Jugend-Stiftung, T-City Friedrichshafen sowie dem Telekom Institute for Connected Cities (TICC) der Zeppelin Universität in Friedrichshafen am Bodensee mit Unterstützung des Medienhauses am See erstmalig realisiert werden. Im Jahr 2010 wurde MePa mit dem 3. Preis des Wolfgang-Heilmann-Preises der Integrata-Stiftung, Tübingen, zum Thema „Mehr Lebensqualität durch Informationstechnologie“ ausgezeichnet. Seit 2011 ist MePa Preisträger im Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ unter Schirmherrschaft von Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan. Im Jahr 2012 wird das Projekt in Kooperation mit der PH Weingarten an einem weiteren Standort in Baden-Württemberg umgesetzt werden.

Kontakt

Hanna Steinmetz, Universität Konstanz
Projektleitung MePa für die Ott-Goebel-Jugend-Stiftung
Mobil: +49-170 52 66 089
Email: hanna.steinmetz@uni-konstanz.de